

LBB Special Situations Fund

Richtlinienkonformes Sondervermögen

Auflösungsbericht

19. September 2011

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH

in Kooperation mit

Landesbank Berlin AG

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht für das Sondervermögen LBB Special Situations Fund für das Geschäftsjahr 01.08.2011 – 19.09.2011	3
Vermögensaufstellung des Fonds per 19.09.2011	5
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers.....	15
Besteuerung der Wiederanlage per 19.09.2011	16
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG.....	18
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien	20

Tätigkeitsbericht für das Sondervermögen LBB Special Situations Fund für das Geschäftsjahr 01.08.2011 – 19.09.2011

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalanlagegesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investmentgesellschaft mbH. Das Portfoliomanagement des Sondervermögens ist ausgelagert an die Landesbank Berlin AG.

Der LBB Special Situations Fund ist ein Aktienfonds, der in der Aktienselektion schwerpunktmäßig in börsennotierte Anteilsscheine von gering bis mittelhoch kapitalisierten Unternehmen im deutschen Sprachraum (Deutschland, Österreich, Schweiz) investiert. Der Fonds zielt im Anlageprozess auf etablierte Unternehmen aus traditionellen Industrien, die über attraktive Kennzahlenbewertungen verfügen. Relevante Bewertungsparameter sind hierbei etwa das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), das Kurs-Cashflow-Verhältnis (KCV) oder auch die Dividendenrendite. Im Fokus der Anlagestrategie stehen insbesondere Unternehmen, die potentielle Übernahmekandidaten sind oder über einen sonstigen Katalysator für eine Höherbewertung verfügen.

Der Fonds wurde zum 19.09.2011 aufgelöst. Mit der Rückführung der Positionen wurde am 19.08.2011 begonnen. Der Berichtszeitraum bezieht sich daher auf den Zeitraum 01.08.2011 bis 19.09.2011.

In dem Zeitraum vom 01.08.2011 bis 19.08.2011 sank das Fondsvermögen aufgrund von Kursverlusten auf ca. 9,4 Mio. EUR. Am 31.07.2011 lag das Fondsvermögen noch bei ca. 10,4 Mio. EUR. Die Investitionsquote lag bei gut 85%.

Auf Anlagen in Deutschland entfielen 55% des Fondsvolumens (Vj. 50,24%), auf die Schweiz 27% (Vj. 24%).

Das aus den auf CHF lautenden Titeln resultierende Wechselkursrisiko wurde durch Devisentermingeschäfte während des gesamten Zeitraums abgesichert.

Durch Zukäufe in Aurubis und Georg Fischer wurde der Sektor Industrie (Tognum, SKW, Winterthur Technologie) weiter ausgebaut und dominierte mit zuletzt 20%. Die Sektoren Gesundheit (Draegerwerk Genussschein, Draegerwerk Stammaktie, Acino) und Immobilien blieben mit gut 15 bzw. 10% nahezu unverändert.

Wie im Vorjahr wurde das Engagement im Energiesektor aufgrund der nach wie vor unbefriedigenden Kursentwicklung durch Teilverkäufe in Romande, Alpiq und BKW weiter zurückgeführt.

Durch Käufe in den Titeln Kaba, Leoni, Heidelberg Cement und Clariant stieg die Gesamtanzahl an Engagements im Vergleich zum Vorjahr von 23 auf 26. Investitionen bestanden auch in den Bereichen Finanz, Bau, Automobil, Entsorgung, Chemie, Logistik und Retail.

In der ersten Hälfte des Berichtszeitraum waren gut 13% des Fondsvolumens in Form von zwei Genussscheinen investiert. Die attraktiv verzinsten Depfa-Genussscheine unterliegen zwar grundsätzlich einem Zinsänderungsrisiko, dieses ist jedoch durch die geringe Restlaufzeit des Wertpapiers von unter einem Jahr begrenzt. Die Genussscheine der Drägerwerk AG (hier Typ D) haben ein verbrieftes Recht auf die zehnfache Ausschüttung der ebenfalls börsennotierten Draeger-Vorzugsaktie, woraus sich auf Basis der diesjährigen Ausschüttung (2011: 11,90 Euro) eine attraktive Ausschüttungsrendite von mehr als 7% ergibt (Kurs 160,01 Euro, 19.08.2011).

Der LBB Special Situations Fund ist ein Aktienfonds, dessen Sondervermögen durch den Ausfall von Emittenten grundsätzlich Verluste erleiden kann. Dieses Risiko wird durch eine sorgfältige Auswahl der Wertpapiere reduziert, kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Im Berichtszeitraum wurde kein Ausfall verzeichnet.

Der Fonds verfolgte bis zu seiner Auflösung unverändert einen defensiven Anlageansatz. Die bislang ungelöste Schuldenproblematik in den Euro-Staaten und den USA verstärkte erneut die Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten und führte zu erheblichen Kursverlusten. Die Rendite der Benchmark MDAX betrug -17%. In diesem Umfeld musste auch der Fonds erhebliche Verluste (-11,24%) hinnehmen und quotierte zuletzt bei 96,56 EUR (Vj. 108,67 EUR).

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften für den Berichtszeitraum betrug:

EUR -1.381.760,98

Das Veräußerungsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung von Aktien und Renten erzielt.

Sonstige Ereignisse

Ab dem 19.08.2011 wurden die Fondspositionen sukzessiv bis zum 15.09.2011 verkauft. Mit der Rückgabe der letzten Fondsanteile am 19.09.2011 wurde der Fonds aufgelöst. Die flüssigen Mittel, die zu Beginn des Be-

richtszeitraums auf einem Niveau oberhalb von 24% lagen und somit ein hohes Maß an Flexibilität boten, um auf kurzfristige, strategiekonforme Anlageopportunitäten entsprechend reagieren zu können, stiegen während der Auflösungsphase rasch auf über 90%. Aufgrund seiner Anlagestrategie enthielt der Fonds auch Titel mit eingeschränkter Handelsliquidität. Diese konnten in kleineren Tranchen über wenige Tage veräußert werden, sodass das Liquiditätsrisiko des Fonds gering war.

Vermögensaufstellung des Fonds per 19.09.2011

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Fondsvermögen:	EUR	1.641.537,34	(10.378.446,10)		
Umlaufende Anteile:	Stück	17.000	(95.500)		
Vermögensaufteilung in TEUR / %					
Aktien					
Bundesrepublik Deutschland		0	0,00	(37,06)	
Schweiz		0	0,00	24,03	
Luxemburg		0	0,00	(2,81)	
Genussscheine					
Bundesrepublik Deutschland		0	0,00	(13,18)	
Barvermögen		1.741	106,05	(24,35)	
sonstige Vermögensgegenstände		-90	-5,52	(0,01)	
sonstige Verbindlichkeiten / Derivate		-9	-0,53	(-1,44)	
		1.642	100,00		

(Angaben in Klammern per 31.07.2011)

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Vermögensaufstellung zum 19.09.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 19.09.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurs wert in EUR	% des Fonds- vermö- gens
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Devisen-Derivate									
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Devisenterminkontrakte (Verkauf)									
Geschlossene Positionen									
CHF/EUR 0,76 Mio.		OTC						47.152,36	2,87
CHF/EUR 3,20 Mio.		OTC						-137.692,06	-8,39
Summe der Devisen-Derivate							EUR	-90.539,70	-5,52

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Vermögensaufstellung zum 19.09.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 19.09.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurs wert in EUR	% des Fonds- vermö- gens
Bankguthaben									
EUR - Guthaben bei:									
Depotbank: Donner & Reuschel AG			EUR	529.714,16				529.714,16	32,27
Bank: Norddeutsche Landesbank -GZ-			EUR	250.349,82				250.349,82	15,25
Bank: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG			EUR	258.084,82				258.084,82	15,72
Bank: Landesbank Berlin			EUR	202.087,58				202.087,58	12,31
Bank: BHF-Bank AG			EUR	250.205,74				250.205,74	15,25
Bank: National-Bank AG			EUR	250.235,43				250.235,43	15,25
Summe der Bankguthaben							EUR	1.740.677,55	106,05
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche			EUR	29,09				29,09	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände							EUR	29,09	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-8.629,60				-8.629,60	-0,53
Fondsvermögen								1.641.537,34	100*
Anteilswert							EUR	96,56	
Umlaufende Anteile							STK	17.000	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									0,00
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									-5,52

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Vermögensaufstellung zum 19.09.2011

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens § 28b Abs. 3 DerivateV

XETRA MIDCAP INDEX	100,00 %
--------------------	----------

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potentieller Risikobetrag	0,00 %
größter potentieller Risikobetrag	4,82 %
durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	2,79 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde:

Varianz-Kovarianz-Analyse mit Monte-Carlo-Add-on

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:

99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte

Mittelwert	0,00
------------	------

Fußnoten

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Depotbankvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwaltungsvergütung
Abgeschlossene Geschäfte über verbundene Unternehmen: 100 %

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 23 InvRBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 24 InvRBV).

Devisenkurse (in Mengennotiz)		per 19.09.2011
Schweizer Franken	CHF	1,207173 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

c) OTC Over-the-Counter

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Acino Holding	CH0021190902	STK	-	8.800	
Alpiq Holding	CH0034389707	STK	-	1.873	
Aurubis	DE0006766504	STK	7.500	7.500	
BKW FMB Energie	CH0021607004	STK	-	7.257	
Clariant	CH0012142631	STK	25.000	25.000	
Drägerwerk	DE0005550602	STK	3.900	3.900	
Fuchs Petrolub	DE0005790430	STK	7.500	7.500	
Georg Fischer	CH0001752309	STK	750	750	
Colonia Real Estate	DE0006338007	STK	-	47.500	
HeidelbergCement	DE0006047004	STK	7.500	7.500	
Implenia	CH0023868554	STK	-	13.000	
GAG Immobilien	DE0005863534	STK	6.155	27.510	
Interseroh	DE0006209901	STK	1.338	4.338	
Kaba	CH0011795959	STK	800	800	
Leoni	DE0005408884	STK	8.000	8.000	
Logwin	LU0106198319	STK	-	219.738	
MorphoSys	DE0006632003	STK	20.000	20.000	
Porsche Vz.	DE000PAH0038	STK	-	4.500	
Romande Energie Holding	CH0025607331	STK	-	325	
SKW Stahl-Metallurgie	DE000SKWM013	STK	-	14.300	
STRABAG	DE000A0Z23N2	STK	150	2.000	
Winterthur Technologie	CH0021892606	STK	-	6.444	
SKW Stahl-Metallurgie	DE000SKWM021	STK	14.300	14.300	
Andere Wertpapiere					
Dt. Pfandbriefbank Genußschein 96/11	DE0008042946	DEM	-	1.305	
Drägerwerk Genußscheine Ser.D	DE0005550719	STK	-	3.500	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					
Aktien					
Joyou	DE000A0WMLD8	STK	-	40.000	
METRO	DE0007257537	STK	-	6.500	
Nichtnotierte Wertpapiere					
Aktien					
TOGNUM	DE000A1KRPA7	STK	-	38.000	

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01. August 2011 bis 19. September 2011

I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	5.269,66
2. Sonstige Erträge 1)	EUR	17.205,01
Summe der Erträge	EUR	22.474,67
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-4,48
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-15.347,09
3. Depotbankvergütung	EUR	-400,45
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.073,46
5. Sonstige Aufwendungen 2)	EUR	-556,29
Summe der Aufwendungen	EUR	-23.381,77
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-907,10
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	EUR	20.998,57
2. Realisierte Verluste	EUR	-1.402.759,55
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-1.381.760,98
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-1.382.668,08
Gesamtkostenquote *)		0,37 %
Transaktionskosten im Geschäftsjahr**)	EUR	27.395,56
Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes		0,00 %

*) Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

** Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

1) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

2) Im Wesentlichen Kosten für die Marktrisikomessung

Angaben zu den Kosten gemäß § 41 Absatz 5 und 6 Investmentgesetz:

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Entwicklung des Fondsvermögens

2011

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres		EUR	10.378.446,10
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR	-3.308,10
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR	-7.554.335,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	0,00	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	-7.554.335,00	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	20.621,45
4. Ordentlicher Nettoertrag		EUR	-907,10
5. Realisierte Gewinne		EUR	20.998,57
6. Realisierte Verluste		EUR	-1.402.759,55
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR	182.780,97
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		EUR	1.641.537,34

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Berechnung der Wiederanlage

		insgesamt	je Anteil
Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-1.382.668,08	-81,33
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	-1.382.668,08	-81,33
Wiederanlage	EUR	-1.382.668,08	-81,33

Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen wird eine Bescheinigung nach §5 InvStG erstellt.

Auflösungsbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen LBB Special Situations Fund

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am		Anteilwert
		Ende des Geschäftsjahres	
2009	EUR	49.923,97	99,85
2010	EUR	10.958.440,47	99,44
31.07.2011	EUR	10.378.446,10	108,67
19.09.2011	EUR	1.641.537,34	96,56

Hamburg, 15.November 2011

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

(Brinckmann)

(Lenschow)

(Dr. Stotz)

(Tuttas)

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 6 des Investmentgesetzes (InvG) den Auflösungsbericht des Sondervermögens LBB Special Situations Funds für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. August bis 19. September 2011 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Auflösungsberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Auflösungsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 6 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmä-

ßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Auflösungsbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Auflösungsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Auflösungsbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 9. Januar 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Schlüter
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Wiederanlage per 19.09.2011

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.08.2011 bis 19.09.2011

Steuerlicher Zufluss: 19.09.2011

Name des Investmentvermögens: LBB Special Situations Fund

ISIN: DE000A0RHG67

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privat- vermögen EUR je Anteil	Betriebs- vermögen KStG ¹⁾ EUR je Anteil	Sonst. Betriebs- vermögen ²⁾ EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c)	In der Thesaurierung enthaltene			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000000	0,0000000
gg)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh)	in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ii)	ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj)	in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
kk)	in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll)	in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
1 d)	zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung			
aa)	i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb)	i.S.d. § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon inländische Mieterträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000

	cc)	i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f)		Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa)	der nach § 4 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	bb)	in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	0,0000000	0,0000000
	cc)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	dd)	in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
	ee)	der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ff)	in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	0,0000000	0,0000000
1 g)		Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 h)		die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 i)		nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Nr. 2) enthalten)	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Steuerlicher Anhang:

¹⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

²⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

³⁾ n.a.

⁴⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁵⁾ Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden Investmentvermögen (nachfolgend: die Investmentvermögen)

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
(nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung

erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft

nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 10. Januar 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

Olaf J. Mielke, MBA
Steuerberater

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien

Kapitalanlagegesellschaft:

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:
Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 61 42
Internet: www.hansainvest.com
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: € 10.500.000,-
Haftendes Eigenkapital: € 7.101.377,06
(Stand: 31.12.2010)

Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg
(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL
IDUNA Asset Management GmbH)

Michael Petmecky (stellvertretender Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg
(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der SIGNAL IDUNA
Asset Management GmbH)

Thomas Gollub,
Vorstandsvorsitzender der Aramea Asset Management
AG, Hamburg
(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats
der HANSAINVEST LUX S.A.)

Thomas Janta,
Direktor NRW.Bank, Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,
Vorsitzender des Vorstandes der National-Bank AG,
Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,
Geschäftsführender Gesellschafter der STUETZER
Real Estate Consulting GmbH, Neufahrn

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk,
Handel und Gewerbe, Hamburg

Depotbank:

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: € 20.500.000,-
Haftendes Eigenkapital: € 195.876.000,-
(Stand: 31.12.2010)

Einzahlungen:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank, Hamburg
BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791178

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der
HANSAINVEST LUX S.A.)

Dr. Jörg W. Stotz
(zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der
HANSAINVEST LUX S.A. sowie Mitglied der Geschäfts-
führung der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH,
der SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH und der
SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas